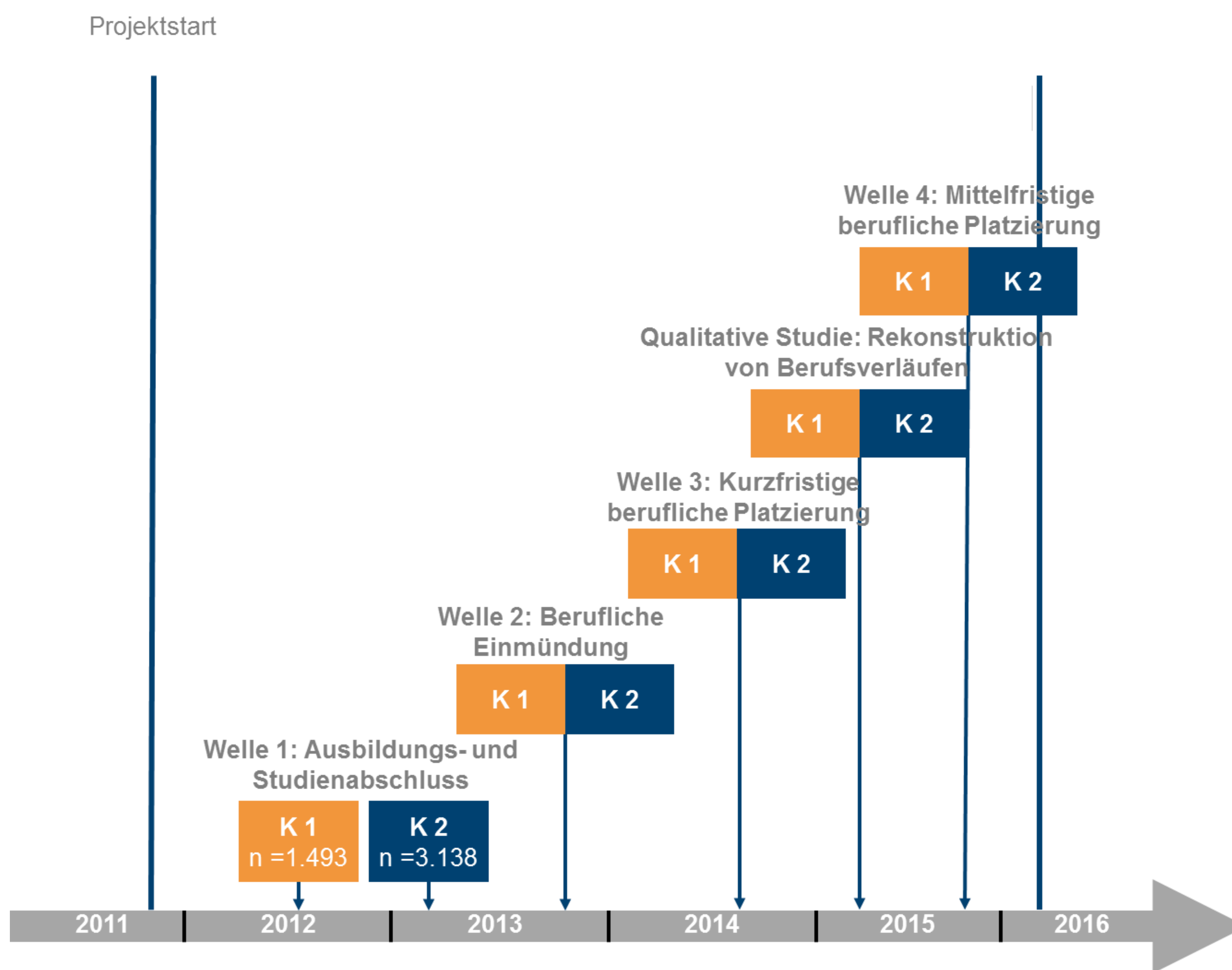


Hintergrund der Studie

Mit der Einführung früh- und kindheitspädagogischer Studiengänge seit 2004 hat sich die Ausbildungslandschaft im frühpädagogischen Bereich deutlich gewandelt. Neben der traditionellen Fachschulausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher qualifizieren nun auch Studiengänge an (Fach-)Hochschulen für die Tätigkeit im frühpädagogischen Bereich. So stehen jährlich ca. 21.000 neu ausgebildete Erzieher(inne)n etwa 1.600 neu ausgebildete Kindheitspädagog(inn)en gegenüber (Autorengruppe Fachkräftebarometer [2014], Fachkräftebarometer Frühe Bildung. München: DJI.). Aufgrund der relativ jungen Studiengänge ist über die Berufseinmündung der neuen Berufsgruppe der Kindheitspädagog(inn)en bisher noch wenig bekannt.

Design der Studie



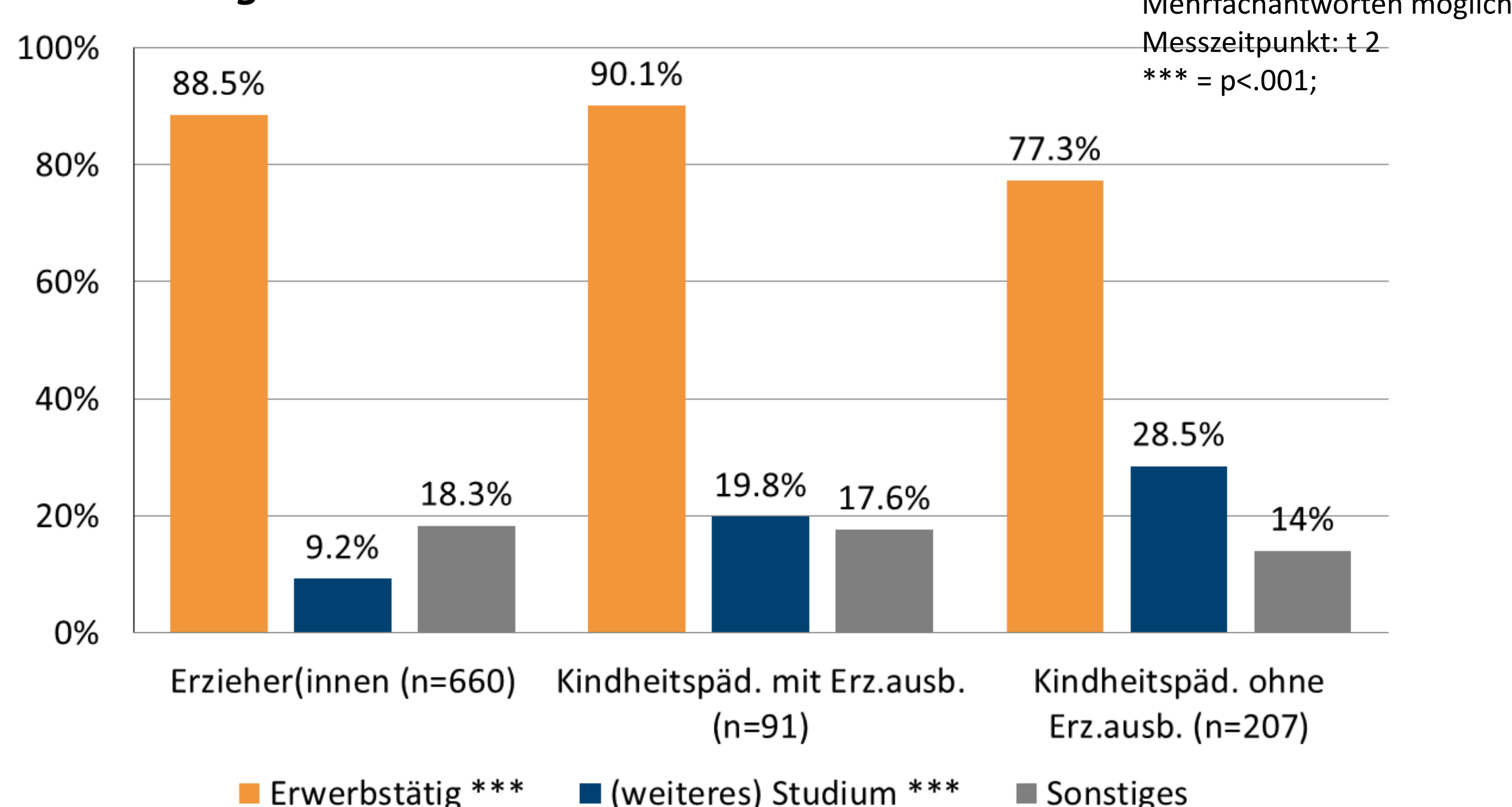
Stichprobe

Ausgehend von der vergleichsweise großen Anzahl an Fachschulen (bundesweit 476; Stand: 2012) wurde hier eine 50%-Stichprobe gezogen. Bei den Studiengängen wurde eine Vollerhebung angestrebt und es konnten 2012 bundesweit 53 früh- und kindheitspädagogische Studiengänge identifiziert werden, deren Studierende sich zum Befragungszeitpunkt kurz vor ihrem Studienabschluss befanden. Insgesamt beteiligten sich im Zuge der ersten Welle angehende Erzieher(innen) von 155 Fachschulen und angehende Kindheitspädagog(inn)en von 46 Hochschulen an der Befragung. Von den ca. 16.000 potentiellen Befragungsteilnehmer(innen) beteiligten sich 4.658 Personen, was einer Rücklaufquote von 29% entspricht.

Sample-Entwicklung

- Welle: n=4.658, davon 3.206 unter Angabe der E-Mail-Adresse
3.596 Erzieher(innen)
346 Kindheitspädagog(inn)en mit Erzieherausbildung
716 Kindheitspädagog(inn)en ohne Erzieherausbildung
- Welle: n=1.075, Rücklaufquote 35%
700 Erzieher(innen)
116 Kindheitspädagog(inn)en mit Erzieherausbildung,
259 Kindheitspädagog(inn)en ohne Erzieherausbildung
- Welle: n=743, Rücklaufquote 25%
463 Erzieher(innen)
84 Kindheitspädagog(inn)en mit Erzieherausbildung,
196 Kindheitspädagog(inn)en ohne Erzieherausbildung
- Welle: n = 555, Rücklaufquote 19% Zusatzstichprobe: n = 152
341 Erzieher(innen)
57 Kindheitspädagog(inn)en mit Erzieherausbildung,
157 Kindheitspädagog(inn)en ohne Erzieherausbildung

Grafik I: Ausbildungs- und Erwerbsstatus



Berufliche Einmündung

Arbeitsfeld

- Arbeitsfeld *Kindertageseinrichtung* wird von Großteil der Absolvent(innen) für Berufseinstieg genutzt: Erzieher(innen) = 67%, Kindheitspäd. mit Erz.ausb. = 66%, Kindheitspäd. ohne Erz.ausb. = 71%
- Erzieher(innen) präferieren dieses Arbeitsfeld häufiger als Kindheitspädagog(inn)en: Erzieher(innen) = 56%, Kindheitspäd. mit Erz.ausb. = 41%, Kindheitspäd. ohne Erz.ausb. = 36%; Kindheitspädagog(inn)en münden dort aber genauso häufig ein

Dauer der Einmündung

- Großteil findet Beschäftigung innerhalb von 3 Monaten: 86% der Erzieher(innen), 88% der Kindheitspäd. mit Erz.ausb., 77% der Kindheitspäd. ohne Erz.ausb.

Beschäftigungsbedingungen

Befristung

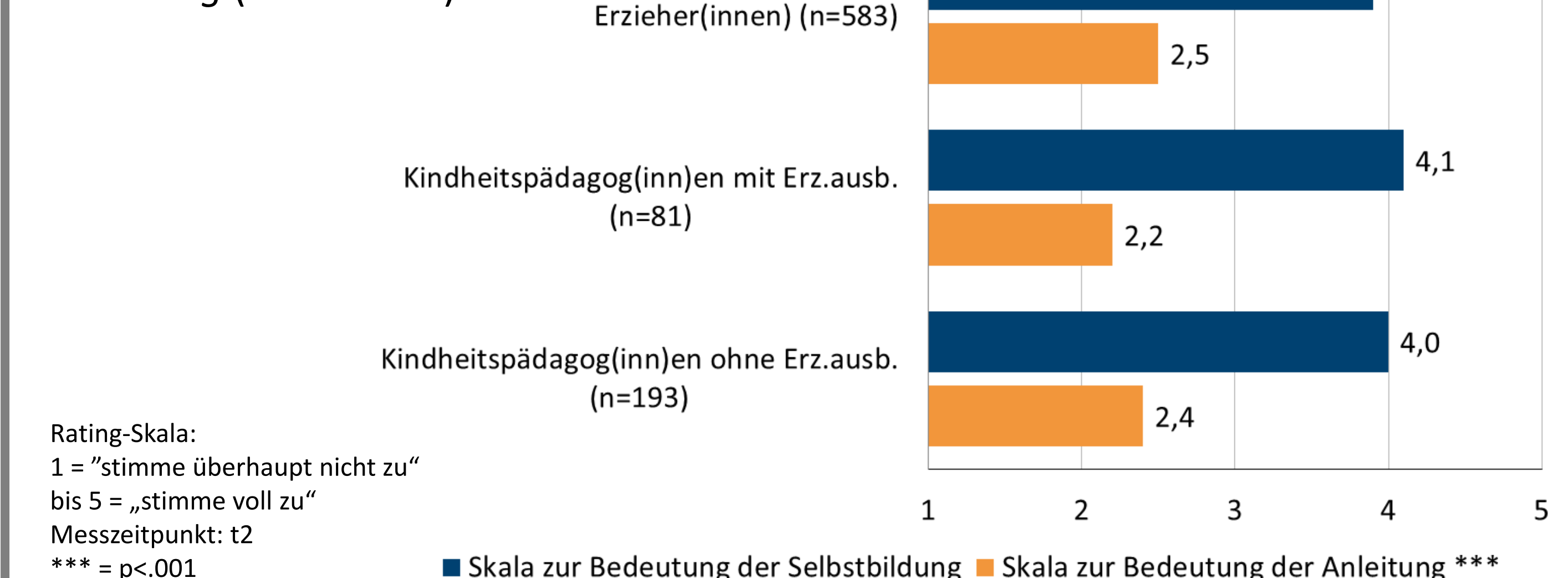
- Kindheitspädagog(inn)en mit vorheriger Erzieherausbildung münden häufiger in unbefristete Stelle ein; Erzieher(innen) = 38%, Kindheitspäd. mit Erz.ausb. = 71%, Kindheitspäd. ohne Erz.ausb. = 51%
- Unbefristete Beschäftigungen vornehmlich im Arbeitsfeld *Kindertageseinrichtung* (71%, andere Arbeitsfelder 29%).

Leitung

- Leitungspositionen werden häufiger von Kindheitspädagog(inn)en mit vorangegangener Erzieherausbildung übernommen; Erzieher(innen) = 13%, Kindheitspäd. mit Erz.ausb. = 51%, Kindheitspäd. ohne Erz.ausb. = 25%

Grafik II: Pädagogisches Selbstverständnis

Absolvent(inn)en bevorzugen hinsichtlich der Förderung von Kindern in der Kita *Selbstbildung* gegenüber *Anleitung* (Instruktion)



GEFÖRDERT VOM